

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1813

15.4.1813 (No. 15)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1014306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1014306)

FEUILLE D'ANNONCES ET AVIS DIVERS

pour servir de supplément au Journal du Département
des bouches du Wèser.

Wöchentliche Anzeigen als Supplement der Zeitung für das Departement der Weser-Mündungen.

Donnerstag, den 15. April 1813.



Arrondissement Oldenburg.

Öffentliche Verkäufe.

Gerichtlich gezwungener Verkauf
eines Hauses und Gartens, belegen im Flecken
Eisfleth.

1) Auf Ansuchen des Herrn Tribunatsrichter Conrad Johann v. Deder, wohnhaft in Oldenburg, welcher den unterzeichneten Avoué bey dem Kaiserlichen Tribunal erster Instanz zu Oldenburg, wohnhaft in Oldenburg in der Gaststraße, zu seinem Sachwalter bestellet hat, ist mittelst Exploit des Audienz-Huissier Carl Friedrich Würdemann zu Oldenburg an der Achternstraße Nr. 223, vom 5. Januar 1813, von welchem dem Grefrier des Friedensgerichts des Cantons Eisfleth, Herrn Hermann Anton Lorenz, wohnhaft in Eisfleth, und dem Herrn Johann Friedrich Hauerken, Maire der Commune Eisfleth, wohnhaft zu Eisfleth, Abschriften zurückgelassen worden, von denen auch das Original desselben visirt ist, welches auch am 8. Januar 1813 zu Oldenburg durch den Herrn Receveur Dufable, wohnhaft zu Oldenburg, eingetragen, am 21. Januar 1813 bey dem Hypothekenbureau zu Oldenburg durch den Herrn Hypothekenbewahrer Rüder und am 25. Januar 1813 bey der Grefse des Kaiserlichen Tribunals erster Instanz zu Oldenburg eingetragen worden, das dem Bäcker Eilert Spohler in Eisfleth gehörige, im Arrondissement Oldenburg, Canton Eisfleth, im Flecken Eisfleth an der Mühlenstraße belegene Wohnhaus,

mit der Nr. 15, bezeichnet, welches massiv gebauet, ein Stockwerk hoch und zu zwey Wohnungen eingerichtet ist, von denen die eine von dem obengedachten Spohler selbst, die andere aber von dem Schiffer Lahrmann heuerlich bewohnt wird, nebst der hinter dem Hause befindliche Garten, mit Beschlag belegt.

Dieses obengedachte zu zwey Wohnungen eingerichtete Haus nebst der dahinter befindliche Garten und etwaige sonstige Zubehörungen, sollen in der Audienz des Kaiserlichen Tribunals erster Instanz zu Oldenburg, meistbietend verkauft werden und ist daselbst die erste Verkündigung des obengedachten Verkaufs und der Verkaufsbedingungen am 12. März 1813 und die dritte am 9. April 1813 geschehen. In der Audienz den 9. April 1813 ist dem Herrn Tribunatsrichter von Deder für dessen Gebot von Viertausend Franken der vorläufige Zuschlag ertheilet, und zur Ertheilung des endlichen Zuschlags die Audienz vom 10. Juny 1813 angesetzt.

Oldenburg 1813 April 10.

Harbers, Avoué.

2) Am 22. April d. J. läßt der Hausmann Anton Peters zu Zahrbollenhagen 30 bis 40 Jäcker der besten Dachsenweiden auf ein oder mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachten. Sodann läßt derselbe öffentlich meistbietend verkaufen: 6 Pferde, 11 milchende Kühe, 18 zwey und dreyjährige Dachsen, 15 Stück Rinder und Rätber, einige Schaaf und Schweine, sodann mehrere Wagen, Pflüge, Schlitten und vieles Hausgeräth an Betten, Schränken, Stühlen, Tischen, Lei-

nenzeug, zinnern, messingnen und kupfernen Geräth. Die Verheuerung nimmt am gedachten Tage pünctlich ein Uhr Nachmittags den Anfang.

Becker, Notar des Cantons Rastede.

3) Da der in den wöchentlichen Anzeigen am 18. März 1813. Nr. 12 am 25ten vorigen Monats angezeht gewesene Verkauf in der Wohnung des Heuermanns Berend Rehme zum Neuenfelder Vorwerk, nicht hat vorgenommen werden können, so wird derselbe jetzt am Mittwoch den 21. April Mittags zwölf Uhr dieses Jahrs statt haben, und werden durch den unterzeichneten Tribunals-Huissier erster Instanz zu Oldenburg, öffentlich gegen baare Bezahlung verkauft werden: 11 Kühe, 1 Bullen, 8 Rinder, 3 Quenen, 4 Kälber, Pferde, Füllen, Schweine, Wagen, Acker- und hausgeräthliche Sachen. Liebhaber wollen sich gefälligst zur bestimmten Zeit einfinden. Oldenburg den 12. April 1813.

G. D. A. Burmester.

4) Am Dienstage als den 20 d. M. sollen unter gerichtlicher Autorität in dem Hause des Hausmann Arend Bischoff zu Moken im Stedingerlande 3 Pferde, 9 milchende Kühe, 1 Ochsen, 2 Quenen, Kälber, Schweine, ein Jagdwagen, Fische, Stühle, ein Pult mit Auffas, Zinnen und ander Geräthe, so wie auch 49 Scheffel reiner Roggen, durch den Unterzeichneten Morgens 10 Uhr gegen baare Bezahlung verkauft werden.

G. C. Hümme, Tribunals-Huissier.

5) Der Herr Arrondissementrath Kirchhoff zu Rastede läßt am 30. April d. J. 2 schwarze Mutterpferde, 4 milchende Kühe, 1 überjähriges Kalb, eine vierstüige Wienerchaise auf hiesigen Spuhre, einen sehr guten Korbwagen, einen alten Wagen ohne Korb, einen guten beschlagenen Ackerwagen, einen alten unbeschlagenen dito, einen rheinischen Schlitten, einen Pflug, eine eiserne Egde, eine hölzerne dito, eine Hackellade, mehrere Kuhketten, Pferdegeschirre und sonstiges verschiedenes Haus- Acker- und Milchgeräth öffentlich meistbietend verkaufen.

Becker

Notar des Cantons Rastede.

Zu verkaufen.

1) Herr Popp Hanken in Donnerschwee läßt hiedurch bekannt machen, daß durch seinen beedigten Aufseher auf dem Wilbenloh, Erbsensträuche, Vorbindels u. das Fuder zu 30 gr. bis 1 rC Gold pr. constanten Zahlung an den Aufseher, welcher jeden Tag dort ist, zu erhalten sind.

2) Unsern Handlungsfreunden beehren wir uns anzuzeigen daß Herr Ludwig Meiners in Oldenburg bestän-

dig eine Parthey von unserm Porter in vorzüglich guter Qualität auf dem Lager hat, bey welchem derselbe in ganzen halben und viertel Barreln zu haben ist. Zu gütigen Aufträgen halten wir uns bestens empfohlen. Bricken bey Begeßack den 8 April 1813.

H. Deertjen u. Comp.

3) Indem ich mich auf obiges beziehe zeige ich zugleich meinen geehrten Freunden und Gönnern an, daß ich von dem Porter auch auf Bouteillen habe. Die Bouteille kostet 16 gr. Cour. mit der Bouteille ohne Bouteille 10 gr. Cour., das Dohst wird verkauft zu 21 rC, 1 Barrel zu 16 rC 60 gr., $\frac{1}{2}$ Barrel zu 8 rC 30 gr., $\frac{1}{4}$ Barrel zu 4 rC 15 gr. in Louis d'or. — Oldenburg 1813.

Ludwig Meiners

4) Bey Strohm am Damm Nr. 123 bestes Hojaer Blumen-Mehl 100 fl 5 $\frac{1}{2}$ rC 15 fl für 1 rC das fl 5 gr., süße und bitter Mandeln, Corinthen das Pfund 22 gr., große Rosinen das Pfund 26 gr., kleine das Pfund 22 gr., Brunellen, Catharinen-Plamen, getrocknete saure und süße Herz-Kirschen, geschälte Birnen, alte und neue Zwetschen mit und ohne Steine und mit Hollundersaft eingemachtes Zwetschenmuß, Candirte Drangen, Succade, Rosenwaser, sehr weißes Reismehl, Nürnberger Faden-Macconen, beste weiße Bohnen, schöne grüne und gelbe Erbsen, feine und ordinaire Perlgraupen und Schöbegerste, Hafer- und Gersten-Größe. — Mehrere Sorten feine Gewürze, Saffran, Safran, Cardamom, Camphelblüthe, Gewürz-Nelken, Muscat-Nüsse und Blüthe, Curcuma, weiß und brauner Sago. — Beste Hameler Soya in Bouteillen, getrocknete Champignons, Cappern, Sardellen, Rohm-Ember- und Pfeffer-Käse und reinlich eingemachter Topflase, Charlotten in Essig, Scharfer Sempst und bester Zicker Sempst, alle Sorten feines und ordinaires Del, scharfe Ender- und ächter Bordeauxer Essig und Brantwein, Bester Bremer Amidan 6 $\frac{1}{2}$ fl 1 rC, Pringen-Indig und Neublau, beste Bremer weiße à 10 gr. und gelbe Delfseife das Viertel 6 $\frac{1}{2}$ rC auch durchgeschlagen Viertel-Fässer à 3 rC 24 gr. Gold, das fl 10 gr. Pottloh, Lackmus, Bleiweiß, gelbes Wachs, Feinlin Martinique Caffe das fl 48 gr. rein schmeckender Domingo à fl 45 gr., feiner Kaffinade das fl 1 rC ordinaire Melis das fl 56 gr., feiner Melis Crus ganz rein das Pfund 52 gr. Mehrere Sorten Thee, sehr weißer Caroliner Reis und mehrere bekannte Waaren so wie alle Sorten Sämereyen zu sehr billigen Preisen. —

5) Bey H. G. Schröder am Markt Nr. 109. ist eine Parthey schöner Honig in Tonnen zu verkaufen hauptsächlich gut zu Futter-Honig.

Zu vermiethen.

1) In meinem Hause habe ich mit Meublen zwey Stuben nebst Schlafkammern zu vermiethen; Liebhaber können sich gefälligst bey mir melden.

Oldenburg, den 12. April 1813.

H. Kruse,
an der Haarenstraße

2) Das zur Handlung und Wirthschaft eingerichtete Haus des weyl. B. L. Böcken zu Alexen ist um Maytag anzutreten zu verheuern.

D. A. Meendsen-Böhlen,
Curator honorum.

3) Einen Kamp von 5 Jücker Land, im vorigen Spätjahre gut gedüngt, gelegen bey Drielaack, welche der verstorbene G. Wohlers v. J. von Stöver auf 4 Jahre geheuert, wünscht die hinterlassene Wittwe anderweitig zu verheuern. Die nähern Conditionen sind bey Unterschriebener zu erfragen.

Wittwe Wehlers.

4) Ich habe eine Stube nebst Schlafkammer mit oder ohne Meublen auf Ostern d. J. oder auch gleich anzutreten, zu verheuern.

Oldenburg.

J. F. Schneeweiß
Mottenstraße Nr. 513.

Verlohren.

1) Ein schöner brauner Jagdhund mit 2 weißen Füßen ist verlohren gegangen; derjenige dem solcher zugelaufen seyn sollte, wird ersucht gegen Vergütung seiner gehaltenen Unkosten denselben an P. Hachez, Heiligen Geist Thor Nr. 23 auszuliefern.

Oldenburg 1813.

2) In der Nacht vom 1. auf den 2. April sind mir von meinem Lande bei Westerstede 2 Pferde weggekommen und wahrscheinlich entlaufen. Ich ersuche denjenigen dem sie etwa zugelaufen sind oder der sonst Nachricht darüber geben kann, um Ertheilung derselben. Die desfälligen Kosten erstatte ich gerne.

Joh. Diedr. Schönfeld.

Aufforderungen.

1) Am 4. d. M. ist zu Bockhorn von dem Feldhüter, 1 altes Mutterpferd wobey ein braunes 2jähriges Hengstfüßlen eingebunden; wenn dasselbe nicht in 8 Tagen gegen Erstattung aller Kosten eingelöst wird, so soll solches meistbietend verkauft werden; das Mutterpferd ist vor 2 Jahren an Günther Middendorf bey Rassebe verkauft worden.

2) Alle diejenigen welche meinem verstorbenen Mann noch etwas schuldig sind, werden hiemit gebeten diese ihre Schuld binnen 14 Tagen abzutragen, oder aber zu gewärtigen daß man gerichtlch gegen sie verfahren werde.

Wittwe Wehlers.

3) Der Unterzeichnete hat gegenwärtig sein Bureau in den Zimmern der ehemaligen Kammer. Er machet zugleich bekannt, daß diejenigen die nicht sofort auf die ihnen zugestellt werdenden Avertissements, die Summen die an ihn zu bezahlen sind, entrichten, durch militairische Execution dazu angehalten werden sollen.

Oldenburg.

Dufable.

Vermischte Nachrichten.

1) Gerb Kunst, Hausmann in Zetel hat an den Kaufmann Rencke Meinen daselbst folgende Grundstücke verkauft 1) Ein Stück Bauland auf dem Zelter Esche belegen und Zwiejährte genannt und 2) ein ebenfalls daselbst belegenes Stück Bauland Steinacker genannt, welches hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. —

2) Die sämtlichen Herrn Notare im Arrondissement Oldenburg, werden ersucht am 1. Mai d. J. des Morgens gegen 10 Uhr, sich zu einer gemeinschaftlichen Versammlung und Berathschlagung gefälligst bey mir einzufinden.

Oldenburg 1813 Apr. 11.

Districts-Notar Schloifer,
als Präsident der Notariatscammer.

3) Unterzeichnete hat die Ehre hiemit anzuzeigen, daß sie gewillet ist die Holz-Drechsler-Profession fortzusetzen und sich zu diesem Ende mit einem werkverständigen Gesellen versehen hat.

Dvelgönne April 11. 1813.

Wittwe Hemje.

4) Dem geehrten Publicum mache ich hiedurch bekannt, daß ich auf die Aufforderung mehrerer hiesigen Familienväter mich entschlossen habe, Ostern d. J. eine Privat-Schule anzulegen, worin Kindern beydeley Geschlechts, im Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen, in der Geographie und Orthographie u. s. w. Unterricht ertheilt werden wird. Diejenigen Eltern welche ihre Kinder meinem Unterrichte anvertrauen wollen, ersuche ich mir davon vor dem 24. d. M. Nachricht zu geben, damit ich wegen des Locals die nöthige Einrichtung treffen kann. Das einfache Schulgeld habe ich vierteljährig für jedes Kind auf 24 gr. Gold festgesetzt. Auch bin ich erbötig einzelnen Kindern in der Eltern Häuser jenen Unterricht zu ertheilen.

Uebrigens wird bey dem zu ertheilenden Unterrichte mein ernstliches Bestreben darauf gerichtet seyn, das Vertrauen der Eltern und die Liebe der mir anvertrauten Jugend zu gewinnen.

Oldenburg,

C. Rosenbohm,
wohnhaft in der Mottenstraße
Nr. 516.

Todes-Anzeige.

Sanft und seelig entschlief am 20. März mein von mir innigst geliebter Mann nach einer kurzen 7tägigen Brustkrankheit. Ich lebte mit ihm 20 Jahre,

4 Monate 10 Tage in einer vergnügten und möglichst glücklichen Ehe. Er starb in seinen besten Jahren, nemlich im 43 $\frac{1}{2}$ Jahre seines Alters. Einsam und verlassen stehe ich mit meinen 2 Kindern an seinem Grabe, 6 Kinder sind vor ihm in die Ewigkeit gegangen.

Er ist dahin die Stütze meines Lebens,
Die Welt ist öde nun für mich: Vergebens
Such' ich Ersatz, mit Kummer und Beschwern
Auf dieser Erde.

Er triumphirt in höhern Regionen,
Ist seelig wo die Engel Gottes wohnen,
Am Throne, mit einer Krone.

Oldenburg.

Gerb Wohlers Wittwe

